

Bonuslegende - Die Rückkehr der Schwarzen Kogge

Prolog:

Was bisher geschah:

Die Helden von Andor waren einem Hilferuf aus dem fernen Hadria gefolgt. Auf ihrer Schiffsreise hatten Sie die Nebelinseln erkundet, Meereskreaturen besiegt und den Mächten des Meeres getrotzt, bis sie schließlich Hadria, das Land der Zauberer erreichten. Der große Kampf zwischen den zwei Zaubererorden des Feuers und des Turmes endete damit, dass ihnen das unheilvolle Wesen Qurun vom Angriff auf Andor berichtete. Die Zwietracht zwischen den beiden Zaubererorden war indes nicht beendet und Eara, die Zauberin, blieb in Hadria zurück, um den Streit zu schlichten. Sie war in den Jahren in Andor zu einer mächtigen Zauberin gereift, die unglaubliche Kräfte entwickelt hatte!

Stinner, Chada & Thorn traten so bald als möglich die Rückreise an. Sie nutzten die Kräfte des Sturmschildes, der sie weit vorantrug. Doch dann geriet ihr Schiff in ein heftiges Unwetter und noch ehe sie den Kurs ändern konnten, kenterte die Aldebaran an steilen Felsen. Sie waren auf Narkon, der verfluchten Insel gestrandet. Wie in der Geschichte „Varatans Fluch“ erzählt wird, lebte hier, neben vielerlei grässlichen Kreaturen, die verfluchte Mannschaft der Schwarzen Kogge. Einem Schiff, das vor vielen Jahren das Hadrische Meer unsicher gemacht hatte. Die Mitglieder dieser Mannschaft waren Hexer und Druiden und Diebe und Schlimmeres. Der große Seekönig Varatan verfolgte die Schwarze Kogge bis zu ihrem Versteck auf einer der drei Nebelinseln und belegte sie mit einem Fluch. Niemand, der je diesem Fluch erlag, konnte die Insel wieder verlassen. Chada & Thorn und auch Stinner, mussten nun Richtung Süden zu den Silberzwergern fliehen. Diese Legende beginnt als unsere Helden endlich die Mauerberge überwunden hatten.

O1:

Die Helden standen im kalten Sonnenlicht auf dem Gipfel des schneebedeckten Silberbergs. Dies war der höchste Berg auf Narkon, oder Silberland, wie die Insel später durch die Besiedelung der Silberzwerger genannt wurde. Von hier aus war es nicht mehr weit zu Fürst Groms sicherer Silbermine. Als sie sich umwandten, erblickten sie den grässlichen Fluch der zum letzten Mal die knochigen Hände nach ihnen austreckte, dann in einem kräftigen Windstoß dahinstob und für immer verblasste. Varatans Fluch war gebrochen. Nicht weit davon stand Callem, der Kapitän der Schwarzen Kogge, im bläulichen Schatten des Silberberges und betrachtete seine fahl schimmernden Hände. Er spürte seit Jahren zum ersten Mal wieder, wie das Blut durch seine Adern pulsierte. Als er aufsaß, blickte er in die vertrauten Augen seiner alten Kameraden. Da waren Kentar, die Tochter Kenvilars, Krumm, der Hexenmeister, der mächtige Thogger und Pero, sein erster Maat. Sie alle spürten ebenfalls die Veränderung. Roa, Callems mächtiger Raubvogel, setzte sich auf seine Schulter und grub die Krallen in dessen Fleisch. Der Schmerz war süß und voller Verheißung. Endlich war es soweit. Varatans Fluch war gebrochen.

O2:

Die Helden hatten Silberhall erreicht. Sie waren in Sicherheit. Fürst Grom freute sich die Helden wiederzusehen und bot ihnen Quartier an. Der Winter war gekommen und es schneite heftig. Alle Helden waren erschöpft und genossen den Schutz und die Wärme der herrlichen Silbermine.

O3:

Bald würden die Helden ihre Reise nach Andor fortsetzen. Fürst Grom sandte Nachricht an die Verbündeten in Werftheim. Sie hatten mit dem Bau einer neuen Aldebaran für die Helden begonnen. Doch mangelte es im aufziehenden Winter an Baustoffen. Die friedvollen Tage verstrichen, doch außerhalb der Mine mehrten sich seltsame Gerüchte. Einige Handelsschiffe waren angegriffen und im Westen, an der Küste von Sturmtal seinen Taren angegriffen worden, doch war dies offenkundig nicht das Werk von Meereskreaturen...

O4:

... Ein Schiff, schwarz wie die Nacht, sei dabei gesehen worden. Die Helden machten sich unterdessen für den Aufbruch bereit. Die Gerüchte wurden konkreter. Die Schwarze Kogge, das verfluchte Schiff, sei zurückgekehrt! Die Helden ahnten, dass dies mehr als nur ein Gerücht sein konnte. Sie wussten, was Callem und seine Männer gefangen gehalten hatte... Wurde mit ihrer Flucht auch die Besatzung der Schwarzen Kogge befreit? Hatten sie dieses neue Übel zu verantworten? Einer alten Legende zufolge konnten die Ewigen Feuer dem Suchenden helfen, sein Ziel zu finden. Konnten die Helden auf diese Hilfe zählen?

O5:

Die Helden wickelten sich in ihre Umhänge und traten in die schneidende Kälte vor der Mine. Sie waren sich einig den Norden nicht mit dieser Bedrohung allein zu lassen!

Der unbekannte Krieger:

Der Unbekannte Krieger trat aus den Flammen zu den Helden. Er würde erneut an ihrer Seite stehen!

Die Aldebaran:

Endlich! Die Aldebaran II war fertig! Die Helden konnten den Kreaturen wieder auf offenem Meer begegnen.

Die Wertheimer machten den Helden ein kostbares Geschenk.

Q:

Die Kälte war unerträglich. Doch die eigentliche Gefahr drohte von der Schwarzen Kogge. Ihre Besatzung war grausam und brutal.

Würfel für den weiteren Hergang der Geschichte:

Heckkarte:

1/2) Das Feuer legte eine erste Vermutung über den Aufenthaltsort der Schwarzen Kogge nahe... Die Flammen gaben auch einen Blick auf die Besatzung preis. Kentar, Kenvilars Tochter, hatte das Kommando übernommen. Niemand wusste so viel über die Wirkkraft böser Kräuter wie sie.

3/4) Das Feuer legte eine erste Vermutung über den Aufenthaltsort der Schwarzen Kogge nahe... Die Flammen gaben auch einen Blick auf die Besatzung preis. Callem, der Abtrünnige, stand auf Deck. Rachedurst lag in seinen kalten Augen.

5/6) Das Feuer legte eine erste Vermutung über den Aufenthaltsort der Schwarzen Kogge nahe... Die Flammen gaben auch einen Blick auf die Besatzung preis. Pero, der erste Maat Callems, hatte das Steuer übernommen. Von vielen unterschätzt war er nun gewillt, seine Qualität als Vollstrecker zu zeigen!

T:

Nicht einmal Sturmtal bot mehr Schutz und Erholung. Einer der Helden dachte an Andor. Sie waren nun nicht mehr weit. Leise summte er eine Melodie. Ja, es war das Lied des Königs. O, wie lange war es her, dass er es das erste Mal gehört hatte? Noch immer stählte es seinen Willen. Wenn Qurun mit seinen letzten Worten nicht gelogen hätte, würde die Helden in Andor eine weitere große Aufgabe erwarten. Doch zuvor mussten sie der Schwarzen Kogge Einhalt gebieten und dieses letzte Kapitel ihrer langen Reise beenden!

Würfel für den weiteren Hergang der Geschichte:

Rumpfkarte:

1/2) Im Feuer wurde die Position der Schwarzen Kogge deutlicher... Die Flammen verrieten außerdem, dass Thogger, der Druide der Taren, an Bord war. Eins mit der Natur verstand er es, einen Sturm zu entfachen! Blitze zuckten aus dem dunklen Gewölk.

3/4) Im Feuer wurde die Position der Schwarzen Kogge deutlicher... Die Flammen verrieten außerdem, dass sich Roa, Callems Raubvogel, an der Reling festkrallte. Nein, dies war kein gewöhnlicher Vogel. Ein diebisches Untier war er.

5/6) Im Feuer wurde die Position der Schwarzen Kogge deutlicher... Die Flammen verrieten außerdem, dass Orril, der Schwarze Barde, reglos an Deck stand. Wahn und Trauer konnten seine Lieder in jedem Herzen säen und den Lauf der Dinge verändern.

Würfel für den weiteren Hergang der Geschichte:

Bugkarte:

1/2) Deutlich sahen die Helden die Konturen der Schwarzen Kogge im Feuer... Am Bug des verfluchten Schiffes erkannten die Helden Krumm, den Hexenmeister.

3/4) Deutlich sahen die Helden die Konturen der Schwarzen Kogge im Feuer... Am Bug des verfluchten Schiffes erkannten die Helden Niron, den Späher.

5/6) Deutlich sahen die Helden die Konturen der Schwarzen Kogge im Feuer... Am Bug des verfluchten Schiffes erkannten die Helden Meres, den Hexer aus Andor. Er wusste wie er die Helden schwächen konnte.

Z:

Die Schwarze Kogge war besiegt! Die frohe Kunde verbreitete sich in Windeseile. Damit endete dieses dunkle Kapitel des Hadrischen Meeres und bessere Jahre begannen. Jahre an dessen Frieden Helden wie Kirr und Stinner großen Anteil hatten. Letzterer war es, der schließlich auch das alte Seereich Varatanien erneuerte und mit Hilfe der Silberzwerge und Taren Klippenwacht wieder aufbaute. Zwar nannte er sich selbst nie König, doch als Jahre später sein erstgeborener Sohn (namens Thorn) das Mannesalter erreichte, wurde er mit allen Ehren zum ersten Seekönig seit Varatan gekrönt. Und sowohl Taren wie Silberzwerge achteten ihn und seine Nachkommen bis ans Ende ihrer Tage. Die Andori unter den Helden setzten ihren Weg nun endlich fort. Was würde sie in Andor erwarten?